



### 3

## Vom Farbenmischen

Auch wenn STOCKMAR mit 19 brillanten Farbtönen eine breite Palette an vorgemischten Farbtönen anbietet, sollten Sie auf das Erlebnis des Farbenmischens nicht verzichten. Eine schier unendliche Fülle von Farbnuancen und Farbtönen können Sie selbst hervorzaubern. Für einen sinnvollen Einstieg sollten Sie sich einige Grundregeln verdeutlichen.

Aus den drei Farben Rot, Gelb und Blau, den sogenannten Grund- oder Primärfarben, lässt sich der gesamte Farbkreis mischen. Hervorragend geeignet dafür sind die STOCKMAR Farbkreisfarben. Möchten Sie lieber mit den STOCKMAR Aquarellfarben arbeiten, stehen für die besten Mischergebnisse die Farben Karminrot, Zitronengelb und Ultramarin-Blau zur Verfügung.



**Einfaches Experiment mit Transparentpapier**  
Nehmen Sie ein rotes, ein gelbes und ein blaues Transparentpapier. Halten Sie die Papiere an eine Fensterscheibe und schieben sie die Transparentpapiere dann so übereinander, dass sie sich überschneiden: es entstehen an den Schnittstellen die Mischfarben Grün, Violett und Orange.

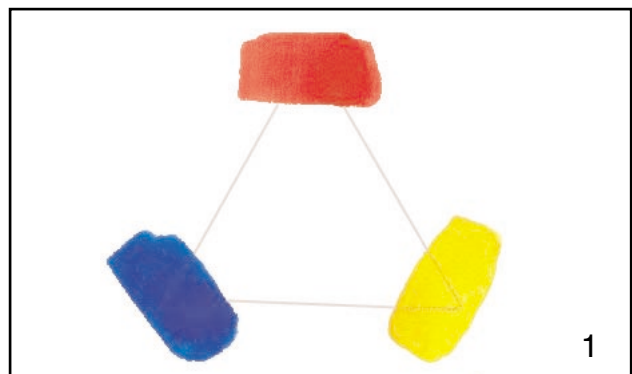
## Entdecken Sie den 6-teiligen Farbkreis

Sie benötigen:

- die Grundfarben Rot, Gelb, Blau (s.oben)
- Flachpinsel Nr.18 oder 22
- Malpapier ca. DIN A 4
- Palette; das kann auch ein weißer Teller oder ein weißer Karton sein

**1-** Skizzieren Sie mit Bleistift ein gleichseitiges Dreieck auf das Papier. Mischen Sie die Farben an wie unter *Kapitel 2 / "Das Anmischen von STOCKMAR Farben"* beschrieben. Nehmen Sie nacheinander Rot, Gelb und Blau in den Pinsel (Achtung! Nach jedem Malvorgang Pinsel auswaschen) und

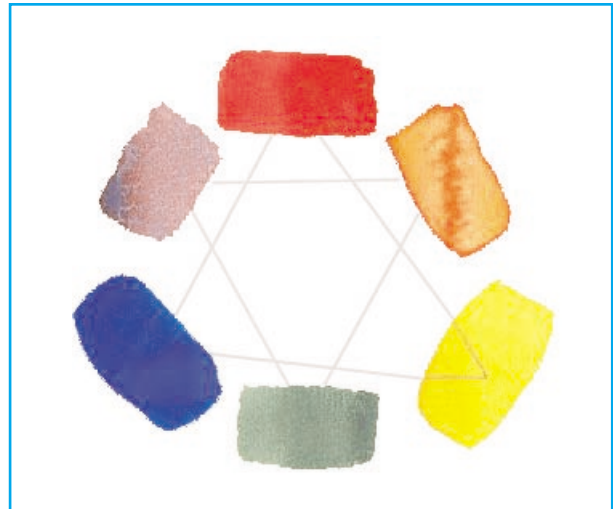
setzen Sie mit dem Flachpinsel drei kräftige Farbstriche an die drei Winkel des Dreiecks. (Abb. 1)





Sie haben einen Farbkreis hergestellt, wie ihn Johann Wolfgang von Goethe in seiner Farbenlehre entwickelt hat. An diesem Kreis lassen sich erste Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Farbverhaltens ablesen:

- Die Grund- oder Primärfarben bilden im Kreis ein gleichseitiges Dreieck. Aus ihnen lassen sich alle anderen Farben mischen.
- Die aus den Grundfarben gemischten Farben Violett, Grün und Orange bilden ebenfalls ein gleichseitiges Dreieck.
- Die Farben, die sich im Kreis gegenüberstehen, sind die Komplementärfarben, sie bilden den stärksten Farbkontrast.



Der zwölfteilige Farbkreis nach Johannes Itten

## Der zwölfteilige Farbkreis

Alle Farben des Farbkreises können nach beiden Richtungen miteinander vermischt werden. Johannes Itten, der als Maler und Lehrer im Bauhaus gewirkt hat, hat auf diese Weise experimentiert und den Farbkreis Goethes um sechs weitere Farben ergänzt, so dass ein zwölfteiliger Farbkreis entstand.

Diese Anordnung des Farbkreises macht weitere Aussagen zur Gesetzmäßigkeit des Farbmischens:

- Mischt man die Farben, die sich im Farbkreis gegenüberstehen, also die Komplementärfarben, entstehen Grautöne.
- Denkt man sich eine vertikale Linie, die den Kreis in zwei Hälften teilt, liegen links die kalten, passiven, Farben, rechts die warmen, aktiven.



Farbregeln

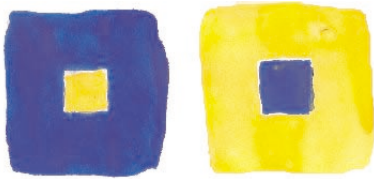
## Schnell gemerkt

1. Aus den Grundfarben lassen sich alle anderen Farben mischen, sie selbst können jedoch nicht durch Mischen erzeugt werden.



Die Grundfarben

3. Dunkle Farben kommen optisch nach vorn, helle Farben treten zurück.



Hell-Dunkl-Kontrast

6. Vermischt man gelbe, blaue und rote Farben untereinander erhält man braune Farbtöne.

2. Dunkle Farbtöne erhält man, indem man beim Mischen mehr Farbe zugibt, helle Farben erhält man wenn man beim Mischen mehr Wasser zugibt.



4. Komplementärfarben bilden den stärksten Farbkontrast und steigern sich gegenseitig zu höchster Leuchtkraft.



5. Untereinander gemischt ergeben Komplementärfarben Grautöne.



7. Es gibt warme und kalte Farben. Je höher der Gelbanteil, desto wärmer die Farbe, je höher der Blauanteil, desto kälter die Farbe.



## “Bewegtes Aquarell” Nass-in Nass

Sie benötigen:

- STOCKMAR Farbkreisfarben: Rot, Blau, Gelb oder STOCKMAR Aquarellfarben: Karminrot, Zitronengelb, Ultramarinblau
- 1 Flachpinsel 18 oder 22 mm breit
- saugfähiges Malpapier, circa DIN A 3
- Behälter zum Anrühren der Farbe
- Wasserglas
- Schwämmchen
- Malbrett
- Klebestreifen

**1-** Farben nacheinander in den einzelnen Behältern mit Wasser mischen. Gehen Sie weiter vor wie unter *Kapitel 2 / “Das Anmischen von STOCKMAR Farben”* beschrieben. Die fertig gemischte Farbe soll bei dieser Übung sehr flüssig sein. Daher empfiehlt es sich, das Blatt vor dem Malen aufzuziehen (siehe Kapitel 2 / Das Aufziehen von Aquarell-Einzelblättern).

**2-** Pinsel in die Farbe tauchen und rote, gelbe und blaue Flächen - es können kleine “Seen” sein - nebeneinander auftragen (Abb. 1). Achtung! Pinsel vor jedem Malvorgang mit klarem Wasser auswaschen (oder mit mehreren Pinseln arbeiten).

Solange die Farbflächen noch wässrig sind, das Malbrett hin- und herbewegen, so dass die Farben ineinanderlaufen und sich vermischen (Abb. 2).

Überschüssige Farben oder unerwünschte “Farbseen” können mit dem Schwämmchen aufgesaugt werden.

Sollen Farbflächen im Ton kräftiger werden, einfach Farbe nachtupfen. Berücksichtigen Sie, dass nach dem Zerlaufen und Trocknen die Farben deutlich heller werden.

**3-** Mit dieser Übung kann man aufregende abstrakte Farbbilder anfertigen. Ist das Bild fertig und trocken, suchen Sie den schönsten Bildausschnitt aus. Weiße Papierstreifen können dabei behilflich sein; schieben Sie die Streifen (Abb. 3) solange hin in und her, bis Ihnen Ihr Bild am besten gefällt. Bild beschneiden und rahmen.

